

keine Verbindung von Piontek zu Majakowski, aber ich wähle ihn, als denjenigen, der durchweg moderne Gedanken in modernen Bildern ausdrückt,) da Piontek oft in denselben Gedichten auch von "Lemuren", "Seele", "Karawansereien" spricht, und er führt biblische Gestalten ein, ohne dass er dabei einen modernen Gedanken ins Auge fasst, moderne Gedanken, die beispielsweise die Veränderung des Bewusstseins der Menschen durch das heutige physikalische Weltbild beinhalten, oder wie die unmittelbare Gegenwartsproblematik, von den veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen auf der Erde seit 1917 ganz zu schweigen. Wenn er gelegentlich Menschen darstellt, so sind das Menschen wie sie zu allen Zeiten hätten leben können. Die an ihnen vorbeirasenden Limousinen der Gegenwart, zu denen sie verständnislos hinblinzeln, gehören immer den anderen. Sie kauen gelassen durchwachsenen Speck und Kümmelbrot. Klingt schliesslich auch Hoffnung an - Welch ein Fortschritt für westdeutsche Verhältnisse - so nenne ich das recht gelungen angedeutet, aber welche Hoffnung kann das schon genau sein (am Schluss des Gedichtes, das ich im Anschluss zitieren werde), etwa Hoffnung auf eine künftige sozialistische Welt? Kaum; Hoffnung auf Beseitigung der manuellen Arbeit durch Einführung von Strassenbaumaschinen? es sind Strassenwärter, die Piontek beschreibt, und diese haben kein unmittelbares Interesse an der Technisierung; vielleicht                      Hoffnung auf baldige Pensionierung?

Das Mahl der Strassenwärter

Im Teerfassschatten kauen sie gelassen